

Chimia 52 (1998) 74–75  
© Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft  
ISSN 0009–4293

## Vladimir Prelog zum Gedenken

Am 7. Januar ist *Vladimir Prelog*, emeritierter Professor der ETH für Organische Chemie, in seinem 92. Lebensjahr nach kurzer Krankheit gestorben. Er gehört zu den bedeutenden organischen Chemikern unseres Jahrhunderts, für viele war er eine der sowohl wissenschaftlich als auch menschlich anregendsten Persönlichkeiten der Chemie weltweit, und ungewöhnlich gross ist die Zahl der Fachkollegen und Freunde, die ihn vor allem auch als Mensch in besonderem Masse schätzten und bewunderten. In ihm verliert das organisch-chemische Institut der ETH den Begründer des Instituts in seiner heutigen Form, den 'Dorfältesten' wie er sich selbst zu bezeichnen pflegte, und die ETH einen über die Fachabteilung hinaus allseits beliebten und geachteten Hochschulangehörigen, der sich um den wissenschaftlichen Ruf dieser Schule ganz besondere Verdienste erworben hat. Aus der Sicht unseres Landes bedeutet sein Tod Abschied von einem hierzulande zu internationaler Berühmtheit gelangten Wissenschaftler ausländischer Herkunft, der in der Schweiz die idealen Voraussetzungen für sein berufliches Wirken und Fortkommen gefunden und dies seiner Wahlheimat durch einen ausserordentlichen Beitrag zu deren wissenschaftlicher Kultur weit mehr als nur abgegolten hat.

*Vladimir Prelog* wurde am 23. Juli 1906 in Sarajevo, der damaligen Hauptstadt der österreichisch-ungarischen Provinz Bosnien-Herzegowina geboren. Sein Vater war Kroat, lehrte an einer Mittelschule und wurde später Professor für neuere Geschichte an der Universität Zagreb. Entscheidende Impulse in seiner Erziehung empfing *Vlado* von einer unverheirateten Schwester seines Vaters, einer aufgeklärt denkenden Lehrerin, unter deren Obhut er ab dem 9. Lebensjahr aufwuchs, nachdem sich seine Eltern getrennt hatten. Mit achtzehn begann er sein Chemiestudium an der Tschechischen Technischen Hochschule in Prag, wo er, vorerst enttäuscht ob der empirischen Art, wie man dort Chemie lehrte, im Praktikumsassistenten und angehenden Dozenten *Rudolf Lukes* einen begeisternden Mentor fand, der ihn an seinen Forschungsarbeiten über Alkaloide teilnehmen liess. Sich auf diese, für ihn so entscheidende Zeit zurückbesinnend, hat der spätere

*Nobel*-Preisträger *Prelog* Studenten gegenüber immer wieder betont, wissenschaftliches Forschen lerne man am besten als Lehrling eines Meisters, der einem wissenschaftlich und menschlich ein Vorbild sei. *Prelog* blieb *Lukes* bis zu dessen Ableben freundschaftlich eng verbunden.

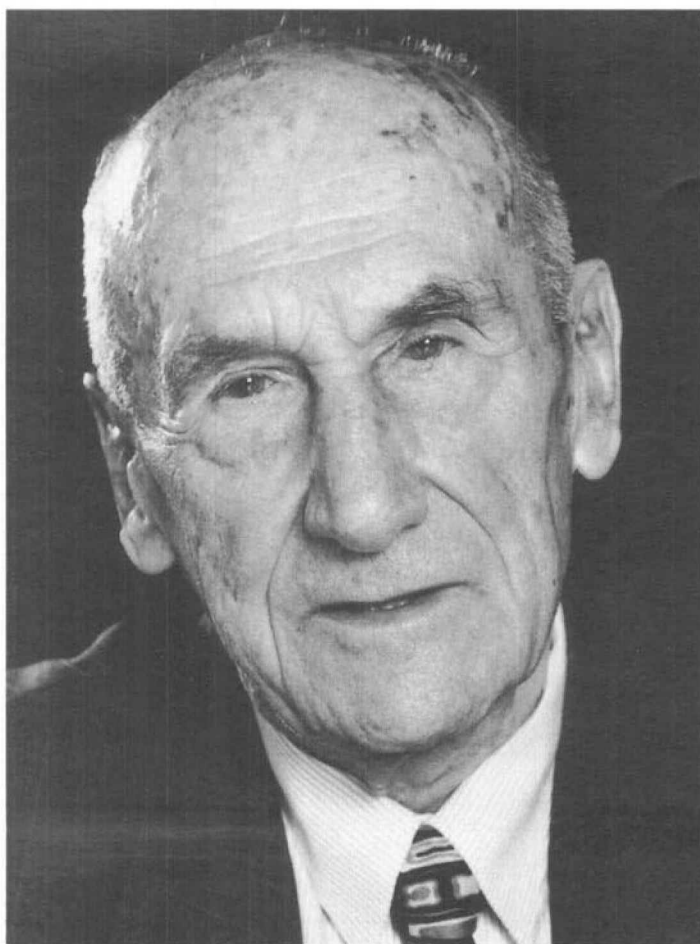
Das Jahr 1929, als *Prelog* die Doktorprüfung (Prof. *E. Votocek*) ablegte, war zugleich das Jahr der grossen Wirtschaftskrise. Der Einstieg in eine berufliche Karriere war entsprechend schwierig; den einen Fuss in der Türangel der Technischen Hochschule und damit in der Forschung haltend, bestritt *Prelog* seinen Lebensunterhalt dadurch, dass er die Herstellung von Gebrauchskemikalien im privaten Laboratorium eines Jungunternehmers leitete. Dass dieser zugleich auch noch eine Doktorarbeit – inoffiziell unter *Prelogs* wissenschaftlicher Leitung, offiziell unter Aufsicht von *Votocek* – durchführte, bezeugt vorab *Prelogs* frühes Charisma als Forscher, beleuchtet daneben auch noch ein wenig das akademische Prag von damals. 1935 wurde *Prelog* Dozent an der Technischen Universität in Zagreb, wo er in Zusammenarbeit mit einer kleinen, aber aufstrebenden pharmazeutischen Firma eine erfolgreiche akademisch-industrielle Forschungstätigkeit aufbaute, die seinen Namen zunehmend auch im Ausland bekannt machte. 1938 verbrachte *Prelog* einen kurzen Forschungsaufenthalt im Laboratorium des berühmten, ebenfalls aus Kroatien stammenden *Leopold Ruzicka* an der ETH-Zürich, ein erster Kontakt mit dem Manne, der für sein künftiges Schicksal bestimmend werden sollte. Im Kriegsjahr 1941, als im besetzten Jugoslawien die Forschung darniederlag, wurde *Prelog* vom Präsidenten der Deutschen Chemischen Gesellschaft eingeladen, in Deutschland Vorträge zu halten. *Ruzicka* sorgte dafür, dass *Prelog* mit seiner Frau *Kamila* den Weg über die Schweiz nehmen und, statt weiter nach Deutschland zu reisen, hier in Zürich bleiben konnte. An der ETH entfaltete *Prelog* eine brillante Forschungs- und Lehrtätigkeit, die ihn über die Stufen des Fachhörers, Privatdozenten, Titular- und a.o. Professors, zuletzt abgelöst durch eine ehrenvolle Berufung aus den USA, zum o. Professor *ad personam* (1950) aufsteigen liess. Nach der Emeritierung *Ruzickas* wurde *Prelog* 1957 des-

sen Nachfolger. Acht Jahre später, als sich durch sein Verdienst und durch die Aufbruchstimmung der Nach-Sputnik-Jahre begünstigt das Institut personell zur vollen Stärke entwickelt hatte, führte *Prelog* in einem für die damalige ETH richtungsweisenden Reformschritt die gemeinschaftliche Institutsleitung ein. Als *primus inter pares* wirkte er unter seinen jungen Kollegen bis zur Emeritierung im Jahre 1976. Ein Jahr zuvor war ihm noch die Freude der Verleihung des *Nobel*-Preises für Chemie zuteil geworden, und es blieben ihm noch rund zwei Jahrzehnte vielfältigen und fruchtbaren persönlichen Wirkens im Schosse 'seines' Instituts, sich guter Gesundheit und wunderbarer geistiger Frische erfreuend, von seinen jüngeren Kollegen verehrt.

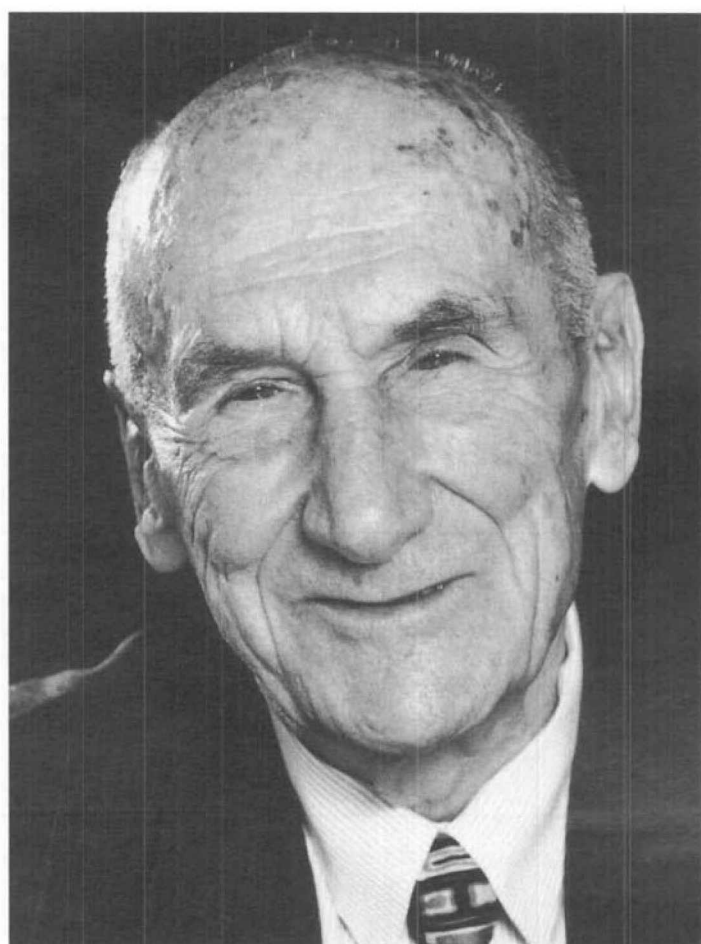
Das wissenschaftliche Werk *Prelogs* wurzelt in der klassischen Tradition der organischen Naturstoffchemie und hat sich im Laufe seiner Tätigkeit zur Stereochemie hin verlagert. Auf diesem Gebiet liegt *Prelogs* eigentliche chemiegeschichtliche Bedeutung; sie besteht darin, das stereochemische Strukturmodell, welches dem Chemiker zur Beschreibung und Klassifizierung der schier unabsehbaren Vielfalt natürlich vorkommender und künstlich hergestellter molekularer Strukturen dient, begrifflich geschärft und inhaltlich bereichert zu haben.

Am Ausgangspunkt von *Prelogs* Weg zur Stereochemie steht das überbrückte Molekülgerüst des Alkaloids Chinin, mit dessen Chemie er sich in Prag beschäftigte. In Zagreb gelang ihm seine berühmte erste Synthese des Adamantans und in Zürich seine erste stereochemische Pioniertat, die Trennung der *Trögerschen* Base in Enantiomere durch enantioselektive Chromatographie an D-Lactose als chirale Phase (1944). Es folgten die Pionierarbeiten über 'asymmetrische Synthese' in den 50er Jahren, die Untersuchungen zur Stereochemie enzymatischer Reduktionen (mit *Hans Dutler*), die neuen stereochemischen Konzepte der Cyclostereoisomerie und Pseudoasymmetrie und schliesslich, all dies überragend, die Ausarbeitung und Festschreibung der *Cahn-Ingold-Prelog*-Konvention zur Spezifizierung der molekularen Chiralität, das CIP-System, das heute ein unentbehrliches Hilfsmittel der Klassifizierung molekularer Strukturen in Chemie und Biologie darstellt.

Wie wohl keinem anderen Naturstoffchemiker seiner Generation ist es *Prelog* gelungen, die tiefgreifende physikalisch-chemisch ausgerichtete Umorientierung der organischen Chemie um die Jahrhundertmitte mitzuvollziehen. So haben heute *Prelogs* Untersuchungen über das aus-



Vladimir Prelog im Mai 1996



Fotos: Rolf Häfliger

sergewöhnliche chemische Verhalten der in den 20er Jahren von *Ruzicka* entdeckten höheren Kohlenstoffringe den Rang eines klassischen Beitrags zur physikalisch-organischen Chemie; in röntgenstrukturanalytischen Konformationsbestimmungen von *J.D. Dunitz* hat dieser Beitrag einen krönenden Abschluss gefunden.

Ungeachtet seiner Erfolge und seiner Stellung als bedeutendster organischer Stereochemiker seiner Zeit blieb *Prelog* zeitlebens von den Naturstoffen fasziniert. Den führenden Alkaloid-Chemikern der 50er Jahre galt er zurecht als einer der ihnen; zum schwierigsten der klassischen Strukturprobleme der Alkaloid-Chemie, dem Strychnin, hatte er 1945 einen entscheidenden Beitrag geliefert. In den 60er Jahren hat *Prelog*, gemeinsam mit *Walter Keller*, eng mit Mikrobiologen und der pharmazeutischen Industrie über die Strukturermittlung neuer und zum Teil medizinisch wichtig gewordener Antibiotika zusammengearbeitet. Dabei sind verschiedene, neuartige Molekülgerüste mit höheren Ringen entdeckt worden, was natürlich den Stereochemiker in *Prelog* besonders gefreut hat.

Über Jahrzehnte hinweg war *Prelogs* Laboratorium ein wissenschaftliches Mekka für Mitarbeiter und akademische Gäste aus dem Ausland, insbesondere aus den

USA. Seine hohe Popularität gründete vorab in der Bedeutung und im Glanz seiner Forschung; hinzu kam aber jenes andere Aussergewöhnliche an ihm: die Brillanz seiner Persönlichkeit, Respekt und Bewunderung für den Wissenschaftler *Prelog* paarte sich immer mit besonderer Sympathie und Anhänglichkeit für den Menschen *Vlado*. Seine Art faszinierte; hinter sprühender Beredsamkeit und Schlagfertigkeit, seinem Witz und dem legendären Feuerwerk seiner ungezählten Anekdoten leuchteten immer auch ein feiner Humor und seine unvergleichliche Selbstironie auf. Im Grunde zur Nachdenklichkeit neigend, war er eine sehr feinfühlig und zutiefst tolerante Persönlichkeit, andern mit viel menschlicher Wärme entgegenkommend.

Im Jahre seines 80. Geburtstages sind zu seinen Ehren nicht weniger als drei *Prelog*-Symposien abgehalten worden, in Zagreb, in Rehovot (Israel) und schliesslich in Zürich, bei welcher Gelegenheit die jährlich wiederkehrende *Prelog*-Vorlesung an der ETH inauguriert wurde. Die akademischen Ehrungen und wissenschaftlichen Auszeichnungen, die *Prelog* aus vielen Ländern entgegennehmen durfte, sind ungemein zahlreich und bezeugen seine Ausstrahlung über alle Grenzen hinweg. Er war Mitglied all der grossen nation-

alen Akademien, in Washington, London, Moskau, Paris, Rom und im Vatikan, und es gab im ehemaligen Jugoslawien, wo man sich des emigrierten grossen Sohnes stets mit Stolz, Verehrung und Dankbarkeit erinnerte, wohl keine akademische Ehrung, die man ihm nicht verliehen hätte. Der Bürgerkrieg der letzten Jahre im ehemaligen Jugoslawien hat ihn emotional zutiefst getroffen, war er doch mit dem Land seines Ursprungs immer verbunden geblieben. Für seine Wahlheimat, deren Bürger er 1959 geworden war, empfand er Respekt und Dankbarkeit. In seiner anlässlich der Einbürgerungsfeier des Jahres 1971 in Zürich vor Jungbürgern gehaltenen Rede sagte er: 'Wenn Sie mich fragen, was mich am meisten an meine Wahlheimat bindet, so sind es nicht die ausgezeichneten Arbeitsbedingungen an der ETH, sondern hauptsächlich der Geist der Toleranz, der mir erlaubt, im Einklang mit meinem Gewissen und den geschriebenen und ungeschriebenen Gesetzen meiner Umgebung zu leben'. Worte, die Anerkennung und Mahnung zugleich sind.

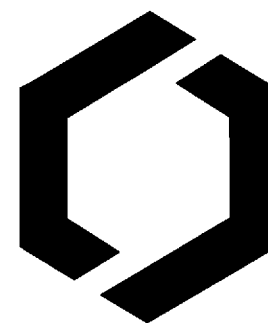
Albert Eschenmoser

*Anmerkung.* Eine leicht gekürzte Fassung dieses Nachrufs ist erstmals in der *Neuen Zürcher Zeitung* vom 24./25. Januar 1998 (Nr. 19) publiziert worden.

NEUE SCHWEIZERISCHE CHEMISCHE GESELLSCHAFT

NOUVELLE SOCIÉTÉ SUISSE DE CHIMIE

NEW SWISS CHEMICAL SOCIETY


<http://sgich1.unifr.ch/NSCS/>

## Jahresbericht NSCG 1997

### Mutationen

An der Generalversammlung vom 11. April 1997 wurden Dr. *Riccardo Scartazzini*, Novartis, als Quästor und Prof. *Reinhard Neier*, Universität de Neuchâtel, als Beisitzer neu in den Vorstand gewählt. Im Mai 1997 verstarb Prof. *H. Michael Widmer*, Vorstandsmitglied und Präsident der Sektion Analytische Chemie. Seine Verdienste sind im CHIMIA-Heft 10/97 gewürdigt. Als Nachfolger wurde Dr. *Peter Radvila*, Gais, gewählt.

### Bestand

Der Mitgliederbestand ist im Berichtsjahr leicht gesunken und betrug Ende Dezember 2 141. Davon sind

1440	ordentliche Mitglieder
376	pensionierte Mitglieder
231	Studenten/Studentinnen
64	Firmen/Institute
30	Ehren- und Freimitglieder

Prozentual am stärksten abgenommen hat der Bestand bei den Firmenmitgliedern.

### Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich zu fünf Sitzungen. Sie setzt sich folgendermassen zusammen:

Prof. A. von Zelewsky	Präsident
Dr. W. Graf	Ressortleiter TVW und Vizepräsident
Prof. T. Kaden	Ressortleiter Aussenbeziehungen und Vizepräsident
Dr. R. Scartazzini	Quästor
Dr. R. Darms	Geschäftsführer

### Vorstand

Der Vorstand tagte in vier ordentlichen und einer ausserordentlichen Sitzung. Er setzt sich nach den im Berichtsjahr erfolgten Mutationen folgendermassen zusammen:

Prof. A. von Zelewsky	Präsident
Dr. W. Graf	Leiter Ressort TVW und Vizepräsident
Prof. T. Kaden	Leiter Ressort Aussenbeziehungen und Vizepräsident
Dr. R. Scartazzini	Quästor
Prof. J. Weber	Leiter Sektion Chemische Forschung
Dr. R. Giger	Leiter Sektion Medizinische Chemie
Dr. P. Radvila	Leiter Sektion Analytische Chemie (neu)
Dr. H.L. Senti	Leiter Sektion Industrielle Chemie
Prof. F. Diederich	Beisitzer
Prof. C. Leumann	Beisitzer

Dr. R. Wenger	Beisitzer
Prof. R. Neier	Beisitzer (neu)
Prof. D. Bellus	Beisitzer
Prof. C. Ganter	Vertreter CHIMIA
B. Halbeisen	Delegierte SVCT
B. Zigerlig	Delegierter SVCT

### Generalversammlung

Über die Generalversammlung, die am 11. April 1997 in Visp stattfand, wurde in der CHIMIA 1997, 51, 321 berichtet.

### IUPAC 97

Der IUPAC-Kongress vom 17.–22. August 1997 in Genf mit dem Hauptthema 'Frontiers in Chemistry: New Perspectives for the 2000's' wurde unter der tatkräftigen Leitung von Prof. *J. Weber*, Universität de Genève (Organisationskomitee) und Prof. *F. Diederich*, ETH-Zürich (Wissenschaftliches Komitee) zu einem vollen Erfolg. 1252 Teilnehmer aus 59 Ländern, davon etwa ein Drittel junge Leute unter 30 Jahren, kamen zu diesem Anlass nach Genf. Das wissenschaftliche Niveau der 9 Plenarvorträge, 40 Keynote-Vorträge, 40 eingeladenen Vorträge und 30 Kurzvorträge war ausserordentlich hoch, und auch die grosse Zahl von 832 Posters führte zu zahlreichen und lebhaften Diskussionen unter den Teilnehmern. Das gesetzte Ziel, die zentrale Rolle der Chemie für das Verständnis grundlegender Probleme in der Biologie, den Materialwissenschaften, der Umwelt und in der Gesellschaft aufzuzeigen, ist eindeutig erreicht worden. Der Vorstand der NSCG möchte allen Beteiligten, insbesondere den Professoren *Diederich* und *Weber*, für ihr grosses Engagement danken.

Die IUPAC General Assembly vom 23.–30. August 1997 in Genf verlief ebenfalls sehr erfolgreich. Die von der Universität zur Verfügung gestellte Infrastruktur gestattete einen reibungslosen Ablauf der Kommissionssitzungen; sie wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt und trug wesentlich zum guten Gelingen des Anlasses bei.

Im Rahmen der IUPAC 97 organisierte die NSCG das 'International Meeting of the Society Presidents', zu dem die Präsidenten und Geschäftsführer aller nationalen chemischen Gesellschaften eingeladen wurden. Auf dem Programm standen Vorträge von Dr. *H. Jucker*, ehemals *Alusuisse-Lonza*, und Dr. *H. Kindler*, Novartis, zum Thema 'The Chemist, Facing the Structural Changes in Chemical Industry' sowie eine Diskussion über das Bild der Chemie und des Chemikerberufes in der Öffentlichkeit. Mit 45 Teilnehmern aus etwa 30 Ländern war das Meeting gut besucht, wobei alle grossen Gesellschaften und damit etwa 80% der Chemiker weltweit vertreten waren.

### Frühjahrs- und Herbstversammlung

Die Frühjahrsversammlung fand aus Anlass 100 Jahre *Lonza AG* in den *Lonza Walliser Werken* in Visp statt. Am Donnerstag, 10. April 1997 versammelten sich die Gäste zu einer Betriebsbesichtigung mit anschliessendem Mittagessen. Nach der nachmittäglichen Generalversammlung der Gesellschaft im Kongresszentrum 'La Poste' eröffnete der Präsident der

Sektion Industrielle Chemie, Dr. H.L. Senti, den wissenschaftlichen Teil, der am Freitag, 11. April fortgesetzt wurde.

Unter dem Titel 'Industrielle Asymmetrische Synthese' gaben die Referenten Prof. D. Seebach, ETH-Zürich, Dr. H.U. Blaser, Novartis, Dr. R. Imwinkelried, Lonza, Dr. R. Schmid, F. Hoffmann-La Roche, Dr. P. Reider, Merck/Sharp & Dohm', Prof. H.E. Schoemaker, DSM, und Prof. K. Drauz, Degussa, einen umfassenden Überblick über den Stand dieser Schlüsseltechnologien in der industriellen Anwendung.

Der gesellschaftliche Rahmen wurde durch ein Bankett, das von der Lonza gestiftet worden war, im Kongresszentrum 'La Poste' abgerundet.

Die Herbstversammlung der Gesellschaft fand am 15. Oktober an der Universität de Lausanne in Dorigny statt. Das unter der Leitung von Prof. A. Merbach stehende Organisationskomitee organisierte die Tagung im bewährten Rahmen. Unter den Titeln 'Analytische Chemie, Medizinische Chemie, Organische Chemie, Anorganische/Koordinationschemie, Physikalische Chemie und Computergestützte Chemie' wurden aktuelle Forschungsergebnisse aus schweizerischen Forschungsgruppen vorgetragen. Die Qualität der Referate war ausgezeichnet und auch der Besuch der Vorträge und der Posterausstellung mit 175 Postern war mit einer zwischen 450 und 550 geschätzten Teilnehmerzahl sehr gut. Ebenso erfreulich war die grosse Zahl von jungen Leuten, die Interesse hatten, einen Poster zu präsentieren.

### **Ressort Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung (TVW)**

Im abgelaufenen Jahr hat sich die Ressortleitung schwerem Gewicht mit der oben beschriebenen Frühjahrs- und Herbstversammlung sowie mit dem 36th IUPAC Congress befasst.

Aus positiven Kommentaren kann geschlossen werden, dass die 1996 beschlossene Straffung der NSCG-Fachveranstaltungen von den Mitgliedern akzeptiert wurde. Kurz zusammengefasst lautet das Konzept: Im Frühjahr Präsentation eines allgemein interessierenden Themas mit eingeladenen Referenten, das Ganze eingebettet in einen gesellschaftlichen Rahmen. Im Herbst die Fortschrittsberichte aus schweizerischen Forschungsgruppen.

Im abgelaufenen Jahr wurde der Veranstaltungskalender in der April- und Oktober-Nummer der CHIMIA publiziert. Es ist festzustellen, dass die Zahl der Veranstaltungen eher abnehmen wird, wobei gleichzeitig eine Zunahme des Gewichtes und der Bedeutung der einzelnen Anlässe eintritt. Dies ist vor allem dem Umstand zuzuschreiben, dass ab 1999 die ILMAC alle zwei Jahre stattfinden wird. Diese Ausstellung wird von einem viertägigen Kongress begleitet, in dem die Sektionen der NSCG bevorzugt ihre Tagungen abhalten werden. Die Herbstversammlung – die Leistungsschau der schweizerischen Forschung – wird ebenfalls darin integriert werden.

An dieser Stelle möchte das Ressort dem Redaktor der CHIMIA, Prof. C. Ganter, ganz speziell danken. Ohne seinen grossen Einsatz zur Publikation von Programmen und Abstracts für die NSCG-Veranstaltungen wäre es schlicht unmöglich, unsere Aktivität in der Fachwelt bekannt zu machen.

### **Ressort Aussenbeziehungen**

Das Ressort hielt im Berichtsjahr zwei Sitzungen ab, die vor allem zur gegenseitigen Information zwischen den Kollektivmitgliedergesellschaften und der NSCG dienen.

Der Wunsch der Kommission 'Chemie-Olympiade', diese Veranstaltung einmal in der Schweiz abhalten zu können, wird durch eine kleine Gruppe des Vorstandes geprüft und eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Voraussichtliches Datum ist das Jahr 2003 oder 2004. An der Chemie-Olympiade 1997 gewann die Schweizer Delegation eine Silbermedaille.

Zu den Aufgaben des Ressorts gehört auch die Pflege der Beziehungen zu internationalen Organisationen, zu den Akademien sowie zu den Kollektivmitgliedergesellschaften:

**IUPAC:** Dr. R. Darms und Prof. T. Kaden nahmen an der General Assembly der IUPAC in Genf teil.

**FECS:** Dr. R. Darms nahm an der Generalversammlung vom 11./12. September 1997 in Wien sowie an den Executive Committee Meetings vom 14. März in Brüssel und vom 11. September in Wien teil. Um den Zusammenhalt der nationalen Gesellschaften zu stärken, wird die FECS

eine neue Zeitschrift, den 'European Chemist', herausgeben, die zweimonatlich erscheinen soll und in der Anfangsphase von der GDCh und der RSC finanziert wird. Durch Inserate soll die Zeitschrift dann selbsttragend werden. Die erste Ausgabe soll noch in diesem Jahr erscheinen und den nationalen Gesellschaften zur Verfügung stehen.

Im European Commission Chemistry Council (ECCC), welches sich innerhalb der FECS als Subkomitee vor allem berufsständischen Anliegen widmet, hatte die Schweiz als Nicht-EU-Mitglied bisher nur Beobachterstatus. Ein Antrag auf Vollmitgliedschaft wurde angenommen. Die Organisation hat sich u.a. die Aufgabe gestellt, eine Statistik über die Ausbildung von Doktoranden an Universitäten in Europa zu erstellen.

Die FECS Division of Food Chemistry hat ihre Jahressitzung sowie den Euro Food Chem IX Kongress im September in Interlaken abgehalten. Die Division Analytical Chemistry wird die Konferenz Euroanalysis 1998 in Basel durchführen. Die FECS Working Party on Chemistry and the Environment hat eine Reihe neuer Aktivitäten, darunter Aspekte der Wasserchemie, in ihr Programm aufgenommen. Neu wird die Bildung einer Working Party Young Chemists geprüft.

**EUCHEM:** Am Meeting des EUCHEM Committee vom 24. Oktober in Helsinki nahm Prof. H. Dutler teil. Das Hauptthema betraf die zukünftige Neuorientierung der Aufgaben des Komitees.

**SANW:** Prof. T. Kaden nahm an den meisten Sitzungen sowie an der Jahresversammlung der SANW in La Chaux-de-Fonds teil. Das Hauptgewicht der diesjährigen Tätigkeit lag in der Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Gentechnologie.

Die SANW hat in diesem Jahr zum ersten Mal den 'Prix Media' von CHF 10000.– ausgeschrieben, mit dem hervorragende publizistische Arbeiten über naturwissenschaftliche Themen ausgezeichnet werden sollen.

### **Kollektivmitglieder**

**Vereinigung Schweizerischer Naturwissenschaftler (VSN):** Im Laufe des Jahres beteiligte sich die VSN an der Vernehmlassung zur Lehrerbildung Sekundarstufe II, die dem Gymnasiallehrerberuf und damit auch der gymnasialen Bildung ans Lebendige gehen könnte. Daneben wurde vor allem das neue Stoffprogramm Grundlagenunterricht vorangetrieben, das wie bisher eher hochgegriffene Empfehlung, mit der Möglichkeit zu kreativen Auslassungen, als verbindlicher Lehrplan ist. In zunehmendem Masse kommt von den Hochschulen und der Industrie der Ruf nach mehr Interdisziplinarität. Dafür bietet sich das im neuen Maturitätsanerkennungs-Reglement der Erziehungsdirektoren-Konferenz (MAR) geschaffene Schwerpunktfach Biologie/Chemie geradezu an: Eine VSN-interne Arbeitsgruppe wurde geschaffen zur Erarbeitung von Grundlagen, vor allem für zukünftige Entwicklungen in dieser Sache, denn erste Lösungen *ad hoc* sind bereits an vielen Orten festgelegt. Der Fortbildung widmete sich die Chemie-Kommission des VSN mit einem neuen Aufschwung im Kurswesen und besonderen Bemühungen in Sachen Informatik/Internet für den Chemieunterricht. Die langfristige Planung für eine Chemie-Olympiade in der Schweiz wird zusammen mit der NSCG weitergeführt: Grundlagen für konkrete Beschlüsse 1998 werden erarbeitet. An der Chemie-Olympiade 1997 in Montreal nahmen vier Schüler unter der Leitung von Dr. M. Cosandey teil, und Dominik Langer von der Kantonsschule Limmattal in Urdorf/ZH brachte eine Silbermedaille zurück. Die VSN bemüht sich um verstärkte Kontakte zu den Hochschulen, und sie dankt der NSCG für die gute Zusammenarbeit.

**Schweizerische Gesellschaft für Photochemie und Photophysik (SGPP):** Die Herbstversammlung der SGPP wurde am 13. und 14. Oktober 1997 an der EPFL in Lausanne abgehalten. Im Rahmen der satzungsgemässen Generalversammlung hatte die Gesellschaft erneut die Gelegenheit, den *Grammaticakis-Neumann-Preis* an einen hochbegabten Wissenschaftler zu vergeben, der sich in besonderer Weise auf internationaler Ebene auf dem Gebiet der Photochemie verdient gemacht hat. Diese Auszeichnung erhielt dieses Jahr Prof. Axel G. Griesbeck von der Universität Köln für seinen hervorragenden Beitrag zur Entwicklung nützlicher photochemischer Reaktionen für die organische Synthese und die Aufklärung ihrer Reaktionsmechanismen. Im Anschluss an den Vortrag des Preisträgers erlaubten mehrere Beiträge geladener Redner der Zuhörerschaft, ihre Kenntnisse im Bereich der molekularen Dynamik, der organischen Photoelektrochemie und photoinduzierter Elektronentransfer-Reaktionen zu vertiefen. Ein Dok-



torandensymposium von besonders hohem Niveau schloss das diesjährige wissenschaftliche Treffen ab, dessen Teilnehmer am darauffolgenden Tag noch die Möglichkeit hatten, am Programm der Herbstversammlung der NSCG in Lausanne teilzunehmen.

**Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC):** Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stark beansprucht durch ihre Beteiligung im Organisationskomitee und im Wissenschaftlichen Komitee des Euro Food Chem IX Kongresses 'Authenticity and Adulteration of Food – the Analytical Approach' vom 24.–26. September in Interlaken. Der Anlass war mit 313 Teilnehmern aus 36 Ländern, davon sehr viele Studenten, gut besucht. Das wissenschaftliche Niveau der 34 Vorträge und 132 Posters war sehr hoch. Die Proceedings können bei der Gesellschaft bezogen werden.

Im weiteren hat sich die Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Mikrotechnik und der Eidg. Forschungsanstalt Liebefeld an der Organisation der Tagung 'Capteurs chimiques et nez électroniques dans le secteur agro-alimentaire' in Liebefeld beteiligt. Mit mehr als 140 Teilnehmern wurde die Aktualität des Themas vollauf bestätigt.

Die SGLUC ist mit Dr. R. Battaglia als Präsident der Division of Food Chemistry der FECS und mit Prof. R. Amado als Schweizer Delegierter sehr stark in dieser internationalen Organisation vertreten. Zusätzlich zur Durchführung des Euro Food Chem Kongresses hat diese Delegation in diversen anderen Projekten der FECS mitgearbeitet; so beispielsweise an der Entwicklung eines Normalstudienplanes für Lebensmittelchemie, welcher nun europaweit empfohlen und umgesetzt werden soll. Die Mitglieder der Gesellschaft werden im übrigen laufend mittels Zirkulare über die von der FECS Division of Food Chemistry organisierten Veranstaltungen orientiert.

Die IUFoST (International Union of Food Science and Technology) ist ein Landeskomitee, das folgende Gesellschaften repräsentiert: Die SGLWT (Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittelwissenschaft und Technologie), die SGE (Schweizerische Gesellschaft für Ernährungsforschung), den SVIAL (Schweizerischer Verband der Ingenieuragronomen und der Lebensmittelingenieure), die SGLUC und die SGLH (Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittelhygiene). Präsident ist Dr. O. Raunhardt. Die Jahressitzung wurde im März in Zürich abgehalten. Das schweizerische Landeskomitee CH der IUFoST feierte dieses Jahr in Zürich sein 25. Jubiläum.

**Arbeitsgruppe Analytik der Schweizerischen Gesellschaft der Amts- und Spitalapotheker (GSASA):** Die GSASA befasste sich im Berichtsjahr u.a. mit folgenden berufspolitischen Themen:

Eidg. Heilmittelgesetz (Vernehmlassungsverfahren durch EDI); Weiterbildung/Nachdiplomausbildung; Fortbildung/Veranstaltungen der GSASA (Bewertung/Credits); Akkreditierung der Spitalapotheker: Erteilung einer Konkordatsnummer; Qualitätssicherungsvertrag für die Spitalapotheken mit H+; TQM: Dienstleistungen und Eigenproduktion (IKS-Richtlinien); ökonomische Aspekte/Margenmodell für die Spitäler; KVG/Krankenkassen/SVK; Ringversuche im Rahmen der Qualitätssicherung.

Im Berichtsjahr haben schon die Vorarbeiten für das nächstjährige 50-jährige Bestehen begonnen. Neben einer Jubiläums-GV 1998 wird noch die Verfassung einer Festschrift in Aussicht gestellt.

**Schweizerische Vereinigung dipl. Chemiker HTL (SVCT):** Die SVCT befasste sich im Berichtsjahr hauptsächlich mit Politik und Standesfragen.

Durch die Unterstützung der Abteilung Chemie des TWI Winterthur konnte zusammen mit anderen Organisationen erreicht werden, dass die Eigenständigkeit der Abteilung Chemie erhalten bleibt und der Kanton seine Fusionspläne verschiedener Abteilungen zurückgezogen hat.

Eine Abklärung bei der SAS ergab, dass die SVCT-Mitglieder als Laborleiter in akkreditierten chemisch-analytischen Labors anerkannt sind.

Die SVCT beschäftigte sich auch mit der sehr wichtigen Frage der gegenseitigen Anerkennung von FH-Diplomen in Deutschland und in der Schweiz. Einem SVCT-Mitglied wurde die Zulassung an einem Weiterbildungskurs auf Hochschulstufe in Deutschland verweigert. Die im Abweisungsschreiben formulierten Gründe konnten nicht akzeptiert werden. Für das weitere Vorgehen wurde der Kontakt mit anderen Institutionen (STV, BIGA, etc.) aufgenommen, um koordiniert vorzugehen.

Die Generalversammlung wurde im September im Rahmen einer Besichtigung der Firma *Chocolat Frey AG* durchgeführt.

Ferner überprüfte die SVCT die Entwürfe der Verordnungen über umweltgefährdende Stoffe (StoV), der Giftverordnung und der Sicherheitsda-

tenblatt-Verordnung und konnte keine Beeinträchtigung ihrer Interessen feststellen. Passend zu dem Themenkreis wurde mit der Vorbereitung der Fachtagung 98 mit der Thematik 'Altlasten, Bodensanierung' begonnen.

**Schweizerische Gruppe für Massenspektrometrie (SGMS):** Nachdem im Oktober 1996 der Vorstand der SGMS für zwei Jahre neu gewählt worden war und es dabei einige Änderungen zu verzeichnen gab, traf man sich im Februar 1997, um alle Aufgaben klar neu zu verteilen und zu definieren. Grundsätzlich blieb man aber den bisher gewohnten und beliebt gewordenen Traditionen und Formen treu.

So traf man sich Ende Oktober 1997 auf dem Rigi zum zweitägigen Treffen (inklusive Generalversammlung). Diesmal waren die Gastredner aus ganz verschiedenen Gebieten eingeladen worden, ganz bewusst mit der Idee, auch allen Mitgliedern aufzuzeigen, wie vielseitig die Massenspektrometrie geworden ist. Ein Vortrag behandelte z.B. die Massenspektrometrie im Weltraum. Daneben kamen moderne Methoden wie die Laser-Desorption/Laser-Photoionisations-Massenspektrometrie oder 'Proteomics' als Herausforderung in der Massenspektrometrie zur Sprache. Abgerundet wurden diese Vorträge durch Beiträge der SGMS-Mitglieder.

Der Termin des nächsten Treffens (1998) der SGMS wird anfangs 98 vom Vorstand festgelegt werden. Der Zeitpunkt wird aber mit Bestimmtheit wieder Ende Oktober/Anfang November 98 sein und das Treffen vermutlich auch wieder auf dem Rigi stattfinden. Da die SGMS eine eigene Internet Homepage erstellen wird, ist es in Zukunft für die Mitglieder (SGMS und NSCG) viel einfacher, sich kurzfristig zu informieren.

In Zusammenarbeit mit der NSCG wurde ein Bericht über die SGMS erstellt. Dieser Bericht wird im kommenden Jahr in der CHIMIA erscheinen.

**Schweizerische Gesellschaft für Chemische Industrie (SGCI):** In der SGCI sind 233 Firmenmitglieder und 290 Einzelmitglieder (Stichtag 31.12.96) zusammengeschlossen. Die Aktivitäten des Dachverbandes der Schweizerischen Chemischen Industrie konzentrierten sich im Jahre 1997 auf verschiedene Gebiete der Binnen- und Aussenwirtschaft, wovon namentlich neue gesetzliche Regelungen im Bereich Pharma Schweiz, Responsible Care, Gentechnik und Welthandelsfragen zu erwähnen sind.

Die 115. ordentliche Generalversammlung der SGCI fand am 6. Juni 1997 in Zürich statt. Als Gastreferent konnte Bundesrat *Kaspar Villiger* gewonnen werden, der zum Thema 'Zukunftsbaustelle Schweiz' sprach.

Am 25. November wurde in Zürich eine ausserordentliche Generalversammlung durchgeführt, die Dr. *Rolf W. Schweizer* zum neuen SGCI-Präsidenten wählte.

## Sektionen

**Chemische Forschung:** Der Sektionsvorstand traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen, die vor allem der Vorbereitung von Sektionsaktivitäten dienten. Im Vordergrund stand die Organisation der Frühjahrsversammlung 1998, die am 19./20. März in Bern stattfinden und dem Thema 'Hydrogen Bonds in Action: From Proton Dynamics to Molecular Recognition' gewidmet sein wird.

Die Sektion hat sich massgebend bei der Organisation des IUPAC 97-Kongresses vom 17.–22. August und der General Assembly vom 23.–30. August in Genf beteiligt. Verschiedene Mitglieder des Vorstandes haben im Organisations- und Wissenschaftlichen Komitee mitgewirkt. Der sehr erfolgreich verlaufene Anlass ist in diesem Bericht unter dem Titel IUPAC 97 beschrieben.

**Medizinische Chemie:** Die Sektion hat am 15. Mai ein halbtägiges Symposium 'Application of Combinatorial Libraries to Lead Finding' in Basel durchgeführt, das ausserordentlich gut besucht war. Die Beiträge wurden in CHIMIA 11/97 publiziert.

In Torino fand vom 23.–26. September das 'First Swiss-Italian Meeting on Medicinal Chemistry' statt. Ein voller Erfolg, sowohl vom Standpunkt der Qualität der Vorträge (Zusammenfassung in CHIMIA 11/97) als auch von der Teilnehmerzahl (330).

Die Jahresversammlung der Sektion wurde anlässlich der NSCG-Herbstversammlung in Lausanne durchgeführt. Am anschliessenden wissenschaftlichen Programm von 11 Vorträgen und 3 Posters nahmen 40–50 Interessenten teil.

Eine ausführliche Beschreibung der Geschichte und der Aktivitäten der Sektion ist in CHIMIA 11/97 erschienen.

**Industrielle Chemie:** Der Vorstand der Sektion ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen, wobei sich die Arbeiten hauptsächlich auf die Vorbereitungen des Symposiums anlässlich der Frühjahrsversammlung der NSCG in Visp konzentrierten.

Im Rahmen dieses Anlasses fand auch die Generalversammlung der Sektion statt, die im Oktober 1997 etwa 270 Mitglieder zählte. Der Vorstand hat sich in seinen Sitzungen auch mit dem nächsten Symposium beschäftigt, das am 10./11. September 1998 in Fribourg stattfinden wird. Das Thema wird der 'Produktion mit hochtoxischen Substanzen' gewidmet sein.

**Analytische Chemie:** Die Sektion hat sich im Berichtsjahr an der Organisation der Konferenz 'Anakon 97' vom 6.–8. April in Konstanz und an folgenden internationalen Konferenzen beteiligt: 'In Vivo Analytica Scientia 97' vom 12.–14. Juni in Bordeaux, 'International Congress on Analytical Chemistry' vom 15.–21. Juni in Moskau, 'HPLC 97' vom 22.–27. Juni in Birmingham und IUPAC-Kongress vom 17.–22. August in Genf. Sie hat anlässlich der NSCG-Herbstversammlung am 15. Oktober 1997 in Lausanne ein Vortragsprogramm und eine Posterausstellung organisiert. Als 'Guest Editor' hat sie sich an der Herausgabe des CHIMIA Spezialheftes 10/97 'Analytical Science in Switzerland' beteiligt.

Die Vorbereitungen für die Durchführung der Euroanalysis 98 vom 6.–11. September in Basel laufen, ein vorläufiges Programm liegt vor. Die Deadline für die Einsendung von Abstracts wurde auf den 27. Februar 1998 festgelegt.

## CHIMIA

CHIMIA hat sich in den letzten Jahren stark verändert, deutlich an Stellenwert gewonnen und verfügt heute sowohl im In- als auch im Ausland über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz.

Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben zwei Hefte mit verschiedenen Themen und deren acht mit Schwerpunkten gestaltet worden. Letztere hatten die folgenden Titel: *ilmac 96 – Nachlese, Safety and Environmental Protection in Chemistry, 100 years of progress with Lonza, 36th IUPAC Congress* (das herausragendste Ereignis des Jahres: 256 Seiten!), *Assemblée d'automne NSSC/Herbstversammlung NSCG, Analytical Science in Switzerland, Medicinal Chemistry and Chemistry at EAWAG*.

## Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat im Berichtsjahr ihre Stellung unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften sowohl rang- als auch impactmässig wesentlich verbessert. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2600 und die Anzahl der Beiträge 177.

Prof. *D. Bellus* ist als Mitglied und Delegierter der NSCG im Verwaltungsrat des Verlages HCA auf den 30. Juni 1997 zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Dr. *R. Darms* in den Verwaltungsrat gewählt.

## Ehrenmitgliedschaft

Die NSCG hat die Herren Professoren *Arnold Brossi*, Bethesda, USA, *George H. Büchi*, Cambridge, USA, und *Hans Kuhn*, Tschingel, Schweiz, zu Ehrenmitgliedern ernannt (CHIMIA 1997, 51, 322).

## Preise

Der *Werner-Preis* für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Yannick Landais*, Institut de Chimie Organique, Université de Lausanne, zugesprochen.

Den *Sandmeyer-Preis*, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, erhielten Dres. *Wolfgang Göhring*, *Surendra Gokhale*, *Hans Hilpert*, *Felix Roessler*, *Markus Schlageter* und *Peter Vogt*<sup>†</sup>, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Basel.

## Verdankung

Der Vorstand dankt den Firmen *Firmenich*, *F. Hoffmann-La Roche*, *Lonza* und *Novartis* für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Prof. A. von Zelewsky  
Präsident

Dr. R. Darms  
Geschäftsführer

Die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft  
trauert um ihr Ehrenmitglied

## Vladimir Prelog

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Nobelpreisträger für Chemie 1975

23. Juli 1906–7. Januar 1998

## Neue Mitglieder

Bury, Benjamin, 4056 Basel  
Doll, Martin K.-H., 8606 Greifensee  
Fässler, Roger, 8046 Zürich  
Frey, Urban, 1950 Sion  
Guichard, Gilles, F-67084 Strasbourg  
Kozelka, Jiri, F-92290 Chatenay-Malabry  
Krebser, Peter, 4106 Therwil  
Maienfisch, Peter, 4118 Rodersdorf  
Mez, Hans-Christian, 4052 Basel  
Missbach, Martin, 4002 Basel  
Oppliger, Stefan, 3007 Bern  
Perseghini, Mauro, 8050 Zürich  
Rizzo, Thomas, 1015 Lausanne  
van Gunsteren, W.F., 8092 Zürich

## Manifestations 1998

### Note: Change of Date

September 10/11  
1998  
Fribourg

**Hazardous Chemicals in Production**  
4th Fribourg Symposium  
(NSCS Section for Industrial Chemistry)  
Information: Prof. *K. Käser*  
Ecole d'Ingénieurs de Fribourg  
Bvd. du Pérolles 80  
CH-1700 Fribourg  
Tel.: +41 26 429 67 04 (429 66 11)  
Fax: +41 26 429 66 00  
E-Mail: kurt.kaeser@eif.ch or kaeser@eif.ch

**Industrielle Chemie:** Der Vorstand der Sektion ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen, wobei sich die Arbeiten hauptsächlich auf die Vorbereitungen des Symposiums anlässlich der Frühjahrsversammlung der NSCG in Visp konzentrierten.

Im Rahmen dieses Anlasses fand auch die Generalversammlung der Sektion statt, die im Oktober 1997 etwa 270 Mitglieder zählte. Der Vorstand hat sich in seinen Sitzungen auch mit dem nächsten Symposium beschäftigt, das am 10./11. September 1998 in Fribourg stattfinden wird. Das Thema wird der 'Produktion mit hochtoxischen Substanzen' gewidmet sein.

**Analytische Chemie:** Die Sektion hat sich im Berichtsjahr an der Organisation der Konferenz 'Anakon 97' vom 6.–8. April in Konstanz und an folgenden internationalen Konferenzen beteiligt: 'In Vivo Analytica Scientia 97' vom 12.–14. Juni in Bordeaux, 'International Congress on Analytical Chemistry' vom 15.–21. Juni in Moskau, 'HPLC 97' vom 22.–27. Juni in Birmingham und IUPAC-Kongress vom 17.–22. August in Genf. Sie hat anlässlich der NSCG-Herbsterversammlung am 15. Oktober 1997 in Lausanne ein Vortragsprogramm und eine Posterausstellung organisiert. Als 'Guest Editor' hat sie sich an der Herausgabe des CHIMIA Spezialheftes 10/97 'Analytical Science in Switzerland' beteiligt.

Die Vorbereitungen für die Durchführung der Euroanalysis 98 vom 6.–11. September in Basel laufen, ein vorläufiges Programm liegt vor. Die Deadline für die Einsendung von Abstracts wurde auf den 27. Februar 1998 festgelegt.

## CHIMIA

CHIMIA hat sich in den letzten Jahren stark verändert, deutlich an Stellenwert gewonnen und verfügt heute sowohl im In- als auch im Ausland über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz.

Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben zwei Hefte mit verschiedenen Themen und deren acht mit Schwerpunkten gestaltet worden. Letztere hatten die folgenden Titel: *ilmac 96 – Nachlese, Safety and Environmental Protection in Chemistry, 100 years of progress with Lonza, 36th IUPAC Congress* (das herausragendste Ereignis des Jahres: 256 Seiten!), *Assemblée d'automne NSSC/Herbsterversammlung NSCG, Analytical Science in Switzerland, Medicinal Chemistry and Chemistry at EAWAG*.

## Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat im Berichtsjahr ihre Stellung unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften sowohl rang- als auch impactmässig wesentlich verbessert. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2600 und die Anzahl der Beiträge 177.

Prof. *D. Bellus* ist als Mitglied und Delegierter der NSCG im Verwaltungsrat des Verlages HCA auf den 30. Juni 1997 zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Dr. *R. Darms* in den Verwaltungsrat gewählt.

## Ehrenmitgliedschaft

Die NSCG hat die Herren Professoren *Arnold Brossi*, Bethesda, USA, *George H. Büchi*, Cambridge, USA, und *Hans Kuhn*, Tschingel, Schweiz, zu Ehrenmitgliedern ernannt (CHIMIA 1997, 51, 322).

## Preise

Der *Werner-Preis* für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Yannick Landais*, Institut de Chimie Organique, Université de Lausanne, zugesprochen.

Den *Sandmeyer-Preis*, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, erhielten Dres. *Wolfgang Göhring*, *Surendra Gokhale*, *Hans Hilpert*, *Felix Roessler*, *Markus Schlageter* und *Peter Vogt*, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Basel.

## Verdankung

Der Vorstand dankt den Firmen *Firmenich*, *F. Hoffmann-La Roche*, *Lonza* und *Novartis* für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Prof. A. von Zelewsky  
Präsident

Dr. R. Darms  
Geschäftsführer

Die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft  
trauert um ihr Ehrenmitglied

## Vladimir Prelog

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Nobelpreisträger für Chemie 1975

23. Juli 1906–7. Januar 1998

## Neue Mitglieder

Bury, Benjamin, 4056 Basel  
Doll, Martin K.-H., 8606 Greifensee  
Fässler, Roger, 8046 Zürich  
Frey, Urban, 1950 Sion  
Guichard, Gilles, F-67084 Strasbourg  
Kozelka, Jiri, F-92290 Chatenay-Malabry  
Krebser, Peter, 4106 Therwil  
Maienfisch, Peter, 4118 Rodersdorf  
Mez, Hans-Christian, 4052 Basel  
Missbach, Martin, 4002 Basel  
Oppliger, Stefan, 3007 Bern  
Perseghini, Mauro, 8050 Zürich  
Rizzo, Thomas, 1015 Lausanne  
van Gunsteren, W.F., 8092 Zürich

## Manifestations 1998

### Note: Change of Date

September 10/11  
1998  
Fribourg

**Hazardous Chemicals in Production**  
4th Fribourg Symposium  
(NSCS Section for Industrial Chemistry)  
Information: Prof. *K. Käser*  
Ecole d'Ingénieurs de Fribourg  
Bvd. du Pérolles 80  
CH-1700 Fribourg  
Tel.: +41 26 429 67 04 (429 66 11)  
Fax: +41 26 429 66 00  
E-Mail: kurt.kaeser@eif.ch or kaeser@eif.ch

**Industrielle Chemie:** Der Vorstand der Sektion ist im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammengekommen, wobei sich die Arbeiten hauptsächlich auf die Vorbereitungen des Symposiums anlässlich der Frühjahrsversammlung der NSCG in Visp konzentrierten.

Im Rahmen dieses Anlasses fand auch die Generalversammlung der Sektion statt, die im Oktober 1997 etwa 270 Mitglieder zählte. Der Vorstand hat sich in seinen Sitzungen auch mit dem nächsten Symposium beschäftigt, das am 10./11. September 1998 in Fribourg stattfinden wird. Das Thema wird der 'Produktion mit hochtoxischen Substanzen' gewidmet sein.

**Analytische Chemie:** Die Sektion hat sich im Berichtsjahr an der Organisation der Konferenz 'Anakon 97' vom 6.–8. April in Konstanz und an folgenden internationalen Konferenzen beteiligt: 'In Vino Analytica Scientia 97' vom 12.–14. Juni in Bordeaux, 'International Congress on Analytical Chemistry' vom 15.–21. Juni in Moskau, 'HPLC 97' vom 22.–27. Juni in Birmingham und IUPAC-Kongress vom 17.–22. August in Genf. Sie hat anlässlich der NSCG-Herbstversammlung am 15. Oktober 1997 in Lausanne ein Vortragsprogramm und eine Posterausstellung organisiert. Als 'Guest Editor' hat sie sich an der Herausgabe des CHIMIA Spezialheftes 10/97 'Analytical Science in Switzerland' beteiligt.

Die Vorbereitungen für die Durchführung der Euroanalysis 98 vom 6.–11. September in Basel laufen, ein vorläufiges Programm liegt vor. Die Deadline für die Einsendung von Abstracts wurde auf den 27. Februar 1998 festgelegt.

## CHIMIA

CHIMIA hat sich in den letzten Jahren stark verändert, deutlich an Stellenwert gewonnen und verfügt heute sowohl im In- als auch im Ausland über einen grossen, stetig steigenden Grad an Beachtung und Akzeptanz.

Im Laufe des Berichtsjahres sind von den zehn Ausgaben zwei Hefte mit verschiedenen Themen und deren acht mit Schwerpunkten gestaltet worden. Letztere hatten die folgenden Titel: *ilmac 96 – Nachlese, Safety and Environmental Protection in Chemistry, 100 years of progress with Lonza, 36th IUPAC Congress* (das herausragendste Ereignis des Jahres: 256 Seiten!), *Assemblée d'automne NSSC/Herbstversammlung NSCG, Analytical Science in Switzerland, Medicinal Chemistry and Chemistry at EAWAG*.

## Verlag Helvetica Chimica Acta AG

Die Zeitschrift HCA hat im Berichtsjahr ihre Stellung unter den meistgeschätzten Chemie-Zeitschriften sowohl rang- als auch impactmässig wesentlich verbessert. Die Gesamtzahl der herausgegebenen Seiten betrug 2600 und die Anzahl der Beiträge 177.

Prof. *D. Bellus* ist als Mitglied und Delegierter der NSCG im Verwaltungsrat des Verlages HCA auf den 30. Juni 1997 zurückgetreten. Als Nachfolger wurde Dr. *R. Darms* in den Verwaltungsrat gewählt.

## Ehrenmitgliedschaft

Die NSCG hat die Herren Professoren *Arnold Brossi*, Bethesda, USA, *George H. Büchi*, Cambridge, USA, und *Hans Kuhn*, Tschingel, Schweiz, zu Ehrenmitgliedern ernannt (CHIMIA 1997, 51, 322).

## Preise

Der *Werner-Preis* für ausgezeichnete Forschungsarbeiten wurde Dr. *Yannick Landais*, Institut de Chimie Organique, Université de Lausanne, zugesprochen.

Den *Sandmeyer-Preis*, der für hervorragende Arbeiten auf einem Gebiet der industriellen oder angewandten Chemie verliehen wird, erhielten Dres. *Wolfgang Göhring*, *Surendra Gokhale*, *Hans Hilpert*, *Felix Roessler*, *Markus Schlageter* und *Peter Vogt*, *F. Hoffmann-La Roche AG*, Basel.

## Verdankung

Der Vorstand dankt den Firmen *Firmenich*, *F. Hoffmann-La Roche*, *Lonza* und *Novartis* für die grosszügige finanzielle Unterstützung der Gesellschaft im Berichtsjahr.

Prof. A. von Zelewsky  
Präsident

Dr. R. Darms  
Geschäftsführer

Die Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft  
trauert um ihr Ehrenmitglied

## Vladimir Prelog

Prof. Dr. Dr. h. c. mult.  
Nobelpreisträger für Chemie 1975

23. Juli 1906–7. Januar 1998

## Neue Mitglieder

Bury, Benjamin, 4056 Basel  
Doll, Martin K.-H., 8606 Greifensee  
Fässler, Roger, 8046 Zürich  
Frey, Urban, 1950 Sion  
Guichard, Gilles, F-67084 Strasbourg  
Kozelka, Jiri, F-92290 Chatenay-Malabry  
Krebser, Peter, 4106 Therwil  
Maienfisch, Peter, 4118 Rodersdorf  
Mez, Hans-Christian, 4052 Basel  
Missbach, Martin, 4002 Basel  
Oppliger, Stefan, 3007 Bern  
Perseghini, Mauro, 8050 Zürich  
Rizzo, Thomas, 1015 Lausanne  
van Gunsteren, W.F., 8092 Zürich

## Manifestations 1998

### Note: Change of Date

September 10/11  
1998  
Fribourg

**Hazardous Chemicals in Production**  
4th Fribourg Symposium  
(NSCS Section for Industrial Chemistry)  
Information: Prof. *K. Käser*  
Ecole d'Ingénieurs de Fribourg  
Bvd. du Pérolles 80  
CH-1700 Fribourg  
Tel.: +41 26 429 67 04 (429 66 11)  
Fax: +41 26 429 66 00  
E-Mail: kurt.kaeser@eif.ch or kaeser@eif.ch

## Section for Medicinal Chemistry (SMC)

### Summary of the Activities 1997 and Future

#### Activities of the SMC in 1997

A half-day Symposium entitled '*Application of Combinatorial Libraries to Lead Finding*' organized in collaboration with the Chemical Society Basel and supported by the Pharmaceutical Companies of Basel was held on May 15 at the Institute of Organic Chemistry of the University of Basel, which attracted a very large audience. The abstracts of the lectures of the invited speakers *Mario Geysen*, *Eric M. Gordon*, *Michael Pavia*, and *Richard Storer* were published in *Chimia* 1997, 51(11), 819–837. The '*First Italian-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry*', Torino, September 23–26, organized with the Division of Medicinal Chemistry of the Italian Chemical Society, was very successful with respect to the quality of the presentations. 330 Scientists from 16 countries attended. For a detailed report see *Chimia* 1997, 51(11), 841–845. The '*8th Annual Meeting*' of the SMC was held on October 15 during the Autumn Meeting of the NSCS at the University of Lausanne. The chairman thanked the members of the Executive Committee, who have left the SMC during 1997, for their support: PD Dr. *Han van de Waterbeemd*, Prof. Dr. *Wolf-Dietrich Woggon*, Dr. *Pierre Wyss*, and Dr. *René Ziegler*, and introduced as new members Dr. *Michael Boes*, Prof. Dr. *Alex Eberle*, Dr. *Rainer Metternich*, and Dr. *Peter Mohr*. The financial account of the SMC for 1996, presented by the treasurer

Dr. *Wolfgang Froestl*, was approved. At the following *Session on Medicinal Chemistry*, eleven short oral communications and three posters were presented (for the abstracts, see *Chimia* 1997, 51(8–9), 594–598). The *history and past activities of the SMC* have been reviewed (see *Chimia* 1997, 51(11), 838–841).

#### Activities of the SMC in 1998

On May 7, a half-day Symposium entitled '*Bioavailability Aspects in Drug Discovery and Development*' will be held at the University of Basel (see announcement in *Chimia* 1998, 52(1–2)). The '*Third Swiss Course on Medicinal Chemistry*' will take place in Leysin from October 11–16 (the program is on the web page: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>). A Session on Medicinal Chemistry will be held at the Autumn Meeting of the NSCS, on October 15 in Zürich.

#### Spring Meeting of the NSCS 1999

A '*Second German-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry*' – the first one was held in Freiburg in 1987 – will be organized by the SMC in collaboration with the Fachgruppe für Medizinische Chemie of the GDCh and the Basel Chemical Society on March 22–23, 1999 in Basel (for information see the Homepage of the SMC: <http://sgich1.unifr.ch/smc.html>).

Rudolf Giger

# INFORMATION

## Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Conference Universitaire de Suisse Occidentale  
First Announcement  
Champéry Summer School

### Frontiers in Organic and Organometallic Chemistry: New Reactions, Mechanisms, Applications

Sunday, September 13 (17.00 h) to Friday, September 18 (noon), 1998  
Hôtel de Champéry

Main Lecturers: Prof. *Paul A. Wender*  
Stanford University, California, USA

Prof. *Kenneth N. Houk*  
University of California, Los Angeles, USA

Prof. *Janine Cossy*  
Ecole Supérieure de Physique et de Chimie Industrielles de la Ville de Paris, France

Prof. *Christian Amatore*  
Ecole Normale Supérieure, Paris, France

Evening Lecturers: Prof. *Reinhard Schwesinger*  
Universität, Freiburg i.Br., Germany

Dr. *Peter Mohr*  
*F. Hoffmann-La Roche Ltd.*, Basel

Dr. *Johannes Pachlatko*  
*Novartis Crop Protection AG*, Basel

Information and Registration:

*Corinne Dentan*  
Institut de chimie organique  
Université de Lausanne, BCH  
CH-1015 Lausanne-Dorigny  
Tel.: +41 21 692 39 50, Fax: +41 21 692 39 55

E-Mail: [corinne.dentan@ico.unil.ch](mailto:corinne.dentan@ico.unil.ch)

Organizers: *P. Vogel* (UNIL), *C. Leumann* (UNIBE),  
*R. Deschenaux* (UNINE)

### Modelling and Simulation for Chemists and Chemical Engineers

March 15–20, 1998, Braunwald, Switzerland  
<http://www.access.ch/braunwaldcourses>

The objective of this course is to teach the modelling of chemical reaction kinetics and chemical reactor dynamics and related transfer processes on a level that is suitable as an introduction, while at the same time being advanced enough for those wishing to improve their background in modelling and simulation.

Information and Registration:

Apply to *I.J. Dunn* and *J.E. Prenosil*  
Chemical Engineering Department, ETH  
CH-8092 Zürich

Tel.: +41 1 632 30 41 or 30 80

Fax: +41 1 632 10 82

E-Mail: [dunn@preosil@tech.chem.ethz.ch](mailto:dunn@preosil@tech.chem.ethz.ch)



## Section for Medicinal Chemistry (SMC)

### Summary of the Activities 1997 and Future

#### Activities of the SMC in 1997

A half-day Symposium entitled '*Application of Combinatorial Libraries to Lead Finding*' organized in collaboration with the Chemical Society Basel and supported by the Pharmaceutical Companies of Basel was held on May 15 at the Institute of Organic Chemistry of the University of Basel, which attracted a very large audience. The abstracts of the lectures of the invited speakers *Mario Geysen*, *Eric M. Gordon*, *Michael Pavia*, and *Richard Storer* were published in *Chimia* 1997, 51(11), 819–837. The '*First Italian-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry*', Torino, September 23–26, organized with the Division of Medicinal Chemistry of the Italian Chemical Society, was very successful with respect to the quality of the presentations. 330 Scientists from 16 countries attended. For a detailed report see *Chimia* 1997, 51(11), 841–845. The '*8th Annual Meeting*' of the SMC was held on October 15 during the Autumn Meeting of the NSCS at the University of Lausanne. The chairman thanked the members of the Executive Committee, who have left the SMC during 1997, for their support: PD Dr. *Han van de Waterbeemd*, Prof. Dr. *Wolf-Dietrich Woggon*, Dr. *Pierre Wyss*, and Dr. *René Ziegler*, and introduced as new members Dr. *Michael Boes*, Prof. Dr. *Alex Eberle*, Dr. *Rainer Metternich*, and Dr. *Peter Mohr*. The financial account of the SMC for 1996, presented by the treasurer

Dr. *Wolfgang Froestl*, was approved. At the following *Session on Medicinal Chemistry*, eleven short oral communications and three posters were presented (for the abstracts, see *Chimia* 1997, 51(8–9), 594–598). The *history and past activities of the SMC* have been reviewed (see *Chimia* 1997, 51(11), 838–841).

#### Activities of the SMC in 1998

On May 7, a half-day Symposium entitled '*Bioavailability Aspects in Drug Discovery and Development*' will be held at the University of Basel (see announcement in *Chimia* 1998, 52(1–2)). The '*Third Swiss Course on Medicinal Chemistry*' will take place in Leysin from October 11–16 (the program is on the web page: <http://www.pharma.ethz.ch/leysin>). A Session on Medicinal Chemistry will be held at the Autumn Meeting of the NSCS, on October 15 in Zürich.

#### Spring Meeting of the NSCS 1999

A '*Second German-Swiss Meeting on Medicinal Chemistry*' – the first one was held in Freiburg in 1987 – will be organized by the SMC in collaboration with the Fachgruppe für Medizinische Chemie of the GDCh and the Basel Chemical Society on March 22–23, 1999 in Basel (for information see the Homepage of the SMC: <http://sgich1.unifr.ch/smc.html>).

Rudolf Giger

# INFORMATION

## Tagungen, Veranstaltungen, Weiterbildung

Conference Universitaire de Suisse Occidentale  
First Announcement  
Champéry Summer School

### Frontiers in Organic and Organometallic Chemistry: New Reactions, Mechanisms, Applications

Sunday, September 13 (17.00 h) to Friday, September 18 (noon), 1998  
Hôtel de Champéry

Main Lecturers: Prof. *Paul A. Wender*  
Stanford University, California, USA

Prof. *Kenneth N. Houk*  
University of California, Los Angeles, USA

Prof. *Janine Cossy*  
Ecole Supérieure de Physique et de Chimie Industrielles de la Ville de Paris, France

Prof. *Christian Amatore*  
Ecole Normale Supérieure, Paris, France

Evening Lecturers: Prof. *Reinhard Schwesinger*  
Universität, Freiburg i.Br., Germany

Dr. *Peter Mohr*  
*F. Hoffmann-La Roche Ltd.*, Basel

Dr. *Johannes Pachlatko*  
*Novartis Crop Protection AG*, Basel

Information and Registration:

*Corinne Dentan*  
Institut de chimie organique  
Université de Lausanne, BCH  
CH-1015 Lausanne-Dorigny  
Tel.: +41 21 692 39 50, Fax: +41 21 692 39 55  
E-Mail: [corinne.dentan@ico.unil.ch](mailto:corinne.dentan@ico.unil.ch)  
Organizers: *P. Vogel* (UNIL), *C. Leumann* (UNIBE),  
*R. Deschenaux* (UNINE)

### Modelling and Simulation for Chemists and Chemical Engineers

March 15–20, 1998, Braunwald, Switzerland  
<http://www.access.ch/braunwaldcourses>

The objective of this course is to teach the modelling of chemical reaction kinetics and chemical reactor dynamics and related transfer processes on a level that is suitable as an introduction, while at the same time being advanced enough for those wishing to improve their background in modelling and simulation.

Information and Registration:  
Apply to *I.J. Dunn* and *J.E. Prenosil*  
Chemical Engineering Department, ETH  
CH-8092 Zürich  
Tel.: +41 1 632 30 41 or 30 80  
Fax: +41 1 632 10 82  
E-Mail: [dunn@prenosil@tech.chem.ethz.ch](mailto:dunn@prenosil@tech.chem.ethz.ch)

## News

**Thermal Safety Tutorial Version 1.0**

Thermal Safety Tutorial Version 1.0 ist die erste Benutzerversion eines computerunterstützten Lehrmittels, das als Anleitung zur Beurteilung thermischer Risiken von chemischen Prozessen dient.

Hauptzweck des Programmes ist es, eine bessere Einsicht in die Analyse der thermischen Risiken eines chemischen Prozesses oder einer Einheitsoperation zu ermöglichen.

Die erste Benutzerversion führt Sie durch die Analyse der thermischen Risiken von vier Fallbeispielen:

1. Additionsreaktion
2. Lagerung
3. Sulfonierung
4. Glycidierung

Innerhalb eines Fallbeispiels ist die Analyse der thermischen Risiken chemischer Reaktionen in vier Lektionen unterteilt:

Lektion 1 ist ein schrittweises Vorgehen, das auf der Basis einfacher Methoden zu einer ersten Einschätzung der Tragweite und der Wahrscheinlichkeit eines unerwünschten Ereignisses führt (SCREENING).

Lektion 2 erweitert die Untersuchung durch die Anwendung einer grösseren Datenbasis im Fall, dass das vorangehende SCREENING hohe thermische Risiken des Prozesses aufgezeigt hat.

Lektion 3 fasst die Ergebnisse der vorangehenden Lektionen zusammen, indem eine KÜHLPANNE als Szenario angenommen und deren KRITIKALITÄT bewertet wird.

Lektion 4 analysiert, unter welchen Betriebsbedingungen die thermische Kontrolle des Prozesses gewährleistet ist und welche Massnahmen zu treffen sind, um das Eintreten eines unerwünschten Ereignisses zu verhindern.

Im Lehrmittel inbegriffen ist ein Glossar der wesentlichen Begriffe der thermischen Prozess-Sicherheit in Form einer *Windows*® Hilfe-Datei.

Die Hilfe-Datei kann während der Verwendung des Programmes jederzeit abgerufen werden. Sie gibt Informationen über die Grundkonzepte der thermischen Prozess-Sicherheit und der Messmethoden.

**Installieren**

Minimalanforderungen:  
 IBM-kompatibler Rechner  
 Mikroprozessor 80386 oder höher  
 Maus  
 Bildschirm CGA, EGA, VGA, 8514, Hercules oder anderer *Windows*®-kompatibler Bildschirm  
 Microsoft *Windows*® Version 3.1 oder höher  
 Mindestens 4 MB Speicher müssen frei sein im Laufwerk, wenn die TST-Dateien installiert werden.

**Preis**

Das Lehrmittel ist in englischer Sprache erhältlich, besteht aus einer Diskette mit Handbuch und kostet CHF 970.–.

Sind Sie an unserem Lernprogramm interessiert? Dann zögern Sie nicht und senden uns eine Anfrage. Sie werden umgehend eine Demo-Diskette erhalten und sich von der Qualität des Produktes überzeugen können.



Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften SANW  
 Académie suisse des sciences naturelles ASSN  
 Swiss Academy of Sciences SAS

**Zwischentöne – 20 Interviews zur Gentechnologie**

Eine Broschüre des Forums Genforschung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften.

20 WissenschaftlerInnen und Fachpersonen nehmen Stellung zur Gentechnologie (9 d, 9 f, 2 i), und zwar kompetent, unabhängig und aus persönlicher Sicht.

**Themen:**

- Gentechnologie und ihre Einsatzmöglichkeiten
  - Risiko und Sicherheit
  - Ansichten über den zweckmässigen Umgang mit Gentechnologie
- Für alle, die Information der Propaganda vorziehen, kostenlos bei:

Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften  
 Bärenplatz 2  
 CH-3011 Bern  
 Tel.: +41 31 312 33 75  
 Fax: +41 31 312 32 91  
 E-Mail: sanw@sanw.unibe.ch

Hinter dieser Broschüre steckt das **Forum Genforschung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW)**. Es ist als Diskussions- und Informationsplattform über Gentechnologie geschaffen worden und wird durch die Akademien der Geistes- und Sozialwissenschaften, der Medizinischen Wissenschaften sowie der Technischen Wissenschaften mitgetragen. Mitglieder sind Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Disziplinen dieser Wissenschaften.

Das **SANW-Forum Genforschung** hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen möglichst breiten und unvoreingenommenen Diskurs über die Gentechnologie zu fördern, bei dem die Vermittlung sachlicher Information im Vordergrund steht. Innerhalb des Forums besteht eine breite Meinungsvielfalt zum Thema Gentechnologie. Somit kann und will das Forum auch nicht geschlos-

sen mit einer Stimme auftreten. Selbstverständlich ist es einer Arbeitsgruppe aus dem wissenschaftlichen Milieu aber ein Anliegen, Vielseitigkeit, Bedeutung und Perspektiven dieser Technologie darzustellen

In der vorliegenden Publikation gib das **SANW-Forum Genforschung** Fachpersonen das Wort, die in sehr verschiedenen Bereichen mit Gentechnik zu tun haben und ihre persönliche Sicht zum Umgang mit dieser Technologie darlegen; teilweise handelt es sich um Mitglieder des Forums selbst. Gleichzeitig hat das Forum sich bemüht, InterviewpartnerInnen auszuwählen, die nicht ohnehin an vorderster Front für oder wider Gentechnologie kämpfen.

Ziel dieser Broschüre ist es nicht, jemandem von einem bestimmten Standpunkt zu überzeugen, sondern Informationen zugänglich zu machen zu einem Thema, um welches zurzeit wohl niemand herum kommt. Wie die Zukunft der Gentechnologie in unserer Gesellschaft aussehen wird, muss letztlich diese Gesellschaft entscheiden. Verantwortliche Entscheide aber kann nur treffen, wer gut informiert ist. Dazu will das Forum hiermit beitragen.

**suva****Sicherheitstechnische Kenngrössen von Flüssigkeiten und Gasen**

Die sicherheitstechnischen Kenngrössen von 250 Stoffen in dieser Publikation dienen der einfachen und raschen Beurteilung von Gefahren beim Umgang mit Flüssigkeiten und Gasen.

Neben den allgemeinen Stoffdaten wie Dichte, Schmelz- und Siedepunkt, Dampfdruck, Dichte dampfgesättigter Luft und relative Verdunstungszahl stehen Ihnen auch die für den Explosionsschutz rele-

vanten Kenngrössen zur Verfügung: Flammpunkt, Explosionsbereich, untere und obere Explosionsgrenze, Zündtemperatur und Dampfkonzentration gesättigter Luft.

Die Publikation kann bezogen werden bei:

Suva, Kundendienst  
 Postfach  
 CH-6002 Luzern  
 Tel.: +41 41 419 58 51  
 Fax: +41 41 419 59 17

**Schlauchleitungen/-verbindungen**

Dieses Bulletin befasst sich mit Schlauchleitungen/-verbindungen, wie sie in Chemiewerken, insbesondere in der ansatzweisen Produktion, häufig zum Einsatz kommen, z.B. für Verbindungen zwischen mobilen und feststehenden Anlage- und Apparateilen oder zum Be- und Entladen von Strassen-, Schienen- und Wasserfahrzeugen.

Für derartige Anwendungen haben flexible Schlauchleitungen gegenüber starren Rohrleitungen aus Metall oder Kunststoff überzeugende Vorteile. Das Risiko eines unerwünschten Stoffaustrittes ist bei Verwendung von Schläuchen aber

deutlich höher als bei fest installierten Rohrleitungen.

Das vorliegende Bulletin illustriert an einigen Ereignisbeispielen aus der chemischen Industrie diese Aspekte.

Diese Broschüre ist in deutscher und französischer Sprache publiziert worden und kann kostenlos bezogen werden bei:

ESCIS  
 c/o Suva  
 Bereich Chemie  
 Postfach  
 CH-6022 Luzern  
 Tel.: +41 41 419 53 39  
 Fax: +41 41 419 52 04

MINI-SYMPOSIUM



# Bioavailability Aspects in Drug Discovery and Development

---

Thursday, May 7, 1998  
14.00 to 17.45

Institute of Organic Chemistry  
University of Basel  
St. Johannis-Ring 19, Basel

- Dr. Christopher A. Lipinski** Pfizer Central Research, Groton, CT, U.S.A.  
*'Compound Physicochemical Properties Predict the Solubility and Permeability Needed for Oral Drug Absorption'*
- Prof. Dr. Dhiren R. Thakker** School of Pharmacy, University of North Carolina, Chapel Hill, NC, U.S.A.  
*'Orally Absorbed Drugs: Rational Design through Structure-Transport Relationships'*
- Dr. O. Helen Chan** Parke Davis, Pharmaceutical Research  
Ann Arbor, MI, U.S.A.  
*'Physicochemical Considerations to Design of Compounds for Oral Drug Delivery'*
- Dr. Thomas Weller** F. Hoffmann-La Roche AG, Basel  
*'Fibrinogen Receptor Antagonists: From Injectable Drugs to Orally Active Compounds'*
- Dr. Rainer Albert** Novartis Pharma AG, Basel  
*'SDZ CO 611: A Highly Potent Glycated Analog of Somatostatin with Improved Oral Activity'*

Organized by the Section for Medicinal Chemistry of the NSCG and the Chemical Society Basel with support of the Pharmaceutical Industries of Basel

## Programme

---

Thursday, May 7, 1998	14.00–14.45	Dr. Christopher A. Lipinski
	14.45–15.30	Prof. Dr. Dhiren R. Thakker
	15.30–16.00	Break
	16.00–16.45	Dr. O. Helen Chan
	16.45–17.15	Dr. Thomas Weller
	17.15–17.45	Dr. Rainer Albert
	17.45–18.15	Apéro

## Selected Articles

---

**C.A. Lipinski**, F. Lombardo, B.W. Dominy, P.J. Feeny  
'Experimental and computational approaches to estimate solubility and permeability in drug discovery and development setting', *Adv. Drug Delivery Rev.* **1997**, 23, 3–25.

D.C. Manoj, P.F. Thadeio, **C.A. Lipinski**, D.R. Liston, R.W. Spence, I.H. Williams  
'Physical parameters for brain uptake', *Bioorg. Med. Chem. Lett.* **1991**, 1, 411–414.

L.-S.L. Gan, **D.R. Thakker**  
'Applications of the Caco-2 model in the design and development of orally active drugs: elucidation of biochemical and physical barriers posed by the intestinal epithelium', *Adv. Drug Delivery Rev.* **1997**, 23, 77–98.

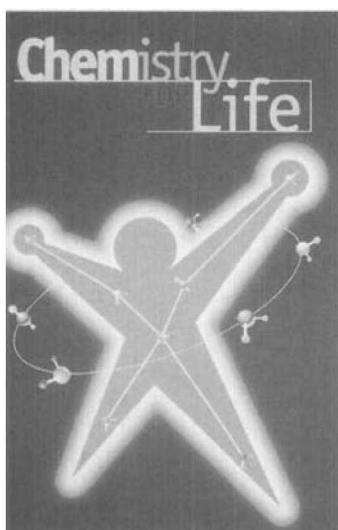
Liang-Shang L. Gan, M.A. Mosely, B. Khosla, P.F. Augustijns, T.P. Bradshaw, R.W. Hendren, **D.R. Thakker**  
'CYP3A-like cytochrome P450-mediated metabolism efflux of cyclosporin A in Caco-2 cells. Interaction between the two biochemical barriers to intestinal transport', *Drug. Metab. Dispos.* **1996**, 24, 344–349.

**O.H. Chan**, M.W. Sinz, B.H. Stewart  
'Multiple-model evaluation of absorption of a tachykinin receptor antagonist', *Adv. Drug Delivery Rev.* **1997**, 23, 121–131.

**O.H. Chan**, B.H. Stewart  
'Physicochemical and drug-delivery considerations for oral drug bioavailability', *Drug Discovery Today* **1996**, Vol. 1, 461–473.

This information is also available on the Homepage of the SMC:  
<http://sgich1.unifr.ch/smc.html>

## News

**'CHEMistry for Life': Eine einzigartige europäische Bildungspartnerschaft für das nächste Jahrtausend**

Am 27. November 1997 wurde in Brüssel eine einzigartige Partnerschaft zwischen den wichtigsten europäischen Science Centres und Museen und der europäischen chemischen Industrie, in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission vorgestellt.

Diese Partnerschaft mit der Bezeichnung 'CHEMistry for Life' soll der breiten Öffentlichkeit und insbesondere Jugendlichen ein besseres Verständnis und eine bessere Einschätzung der Bedeutung der Chemie für das tägliche Leben ermöglichen. Dafür werden vielfältige, innovative Medien entwickelt, wie etwa Experimente, spektakuläre Shows, Multimedia-Systeme und Laborworkshops.

'CHEMistry for Life' ist das grösste und ehrgeizigste Projekt, das jemals angegangen wurde, um das Interesse und das Wissenschaftsbewusstsein der Millionen Menschen anzuregen, die jedes Jahr die Technikmuseen und Science Centres besuchen.

Sechzehn führende Science Centres und Technikmuseen arbeiten zusammen, um mehr als 50 Ausstellungseinheiten für das Jahr 2000 herzustellen. Diese werden zur Vervielfältigung und Ausstellung in weiteren 100 Museen sowie im Schul- und Lehrernetzwerk in ganz Europa zur Verfügung stehen. Vierzehn Ausstellungsobjekte stehen kurz vor ihrer Fertigstellung.

Alle Partner der Initiative 'CHEMistry for Life' haben die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Bildung als eine wesentliche Voraussetzung für die Zukunft Europas erkannt. Die Europäische Kommission fördert diese Partnerschaft. Mit

diesem Projekt wird Europa seine Position im Bereich der naturwissenschaftlichen Bildung stärken. Es ist bezeichnend, dass es sich auf die Chemie – die Wissenschaft des nächsten Jahrtausends – konzentriert.

**Einzelheiten zu den Ausstellungseinheiten****Die ersten 14 Prototypen:**

Diese Ausstellungsmodulare stehen seit November 1997 zur Verfügung. Sie sind die ersten von 50 neuen museologischen Prototypen, die bis zum Jahr 2000 bereitgestellt werden.

**Acht Kurzfilme zu 'Globalen Themen der Chemie':**

Institutionen: Deutsches Museum, München, und Cité des Sciences et de l'Industrie, La Villette, Paris.

Kurzbeschreibung: Diese acht Kurzfilme (Länge 1.3 min/2 min) werden zu den globalen Themen produziert, die von allen Partnern des Projekts festgelegt worden sind. Jeder Kurzfilm wird eine der Botschaften visualisieren.

Sie sind die Hauptkomponenten einer 'Grundausstattung', die in allen Partnerinstitutionen eingesetzt werden soll.

**'Säuretest':**

Institution: Catalyst – The Museum of the Chemical Industry, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Dieses Exponat beschäftigt sich mit dem pH-Wert und zeigt, wie Chemiker die Analytik für eine breite Palette nützlicher Anwendungen einsetzen können.

**'Glatte Oberflächen':**

Institution: Catalyst – The Museum of the Chemical Industry, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Dieses Exponat gibt dem Besucher einen Einblick in die Eigenschaften und Anwendungen von Materialien, die von der chemischen Industrie hergestellt werden.

Das Ausstellungsobjekt ermöglicht einen direkten Vergleich der Reibungseigenschaften zahlreicher synthetischer und natürlicher Polymere.

**'Miniaturmagnete':**

Institution: Catalyst – The Museum of the Chemical Industry, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Hiermit soll der Nachweis geführt werden, dass Chemie im Mittelpunkt zahlreicher Alltagsprodukte steht, die auf den ersten Blick keine Verbindung zur chemischen Industrie zu haben scheinen. Dies erfolgt über ein Exponat, mit dem die Besucher die relative Anziehungskraft unterschiedlicher Magnete aus unterschiedlichen Elementen und chemischen Verbindungen erkunden können.

**'Kriminaltechnisches Labor':**

Institution: Experimentarium, The Danish Science Centre, Kopenhagen, Dänemark.

Kurzbeschreibung: Den Teilnehmern an diesem Workshop werden praktische wissenschaftliche Erfahrungen (hauptsächlich aus den Bereichen Chemie, Biochemie und Technologie) vermittelt, die als bedeutende 'Partner' der Verbrechensaufklärung dienen.

**'Flammenfärbung':**

Institution: The Exploratory, Bristol, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Dieses Exponat gibt den Besuchern die Möglichkeit, einen einfachen Flammentest mit sieben Metallchloriden durchzuführen. Bei den Metallen handelt es sich um Natrium, Barium, Calcium, Kupfer, Cäsium, Strontium und Lithium.

**'Molekulares Logo':**

Institution: The Exploratory, Bristol, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Mit diesem Modul kann der Besucher Modelle einfacher organischer Moleküle zusammenbauen und im Dialog mit einem Computer Informationen zur modellierten Verbindung erhalten.

**'Schnelle Elementaranalyse':**

Institution: Heureka, The Finnish Science Centre, Vantaa, Finnland.

Kurzbeschreibung: Mit diesem Exponat soll aufgezeigt werden, dass in der modernen Chemie auch analytische Methoden eingesetzt werden, die zerstörungsfrei sind und die die konventionellen Methoden ergänzen, bei denen ein Teil des Prüfgegenstandes zerstört wird.

**'Chemie kontrovers' (Arbeitstitel):**

Institution: Science Museum, London, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Über einen Zeitraum von zwei Monaten können die Museumsbesucher an einer laufenden Debatte über ein kontro-

vers diskutiertes Chemiethema teilnehmen.

**'Photoelektrochemische Zelle':**

Institution: Museu de la Ciència, Barcelona, Spanien.

Kurzbeschreibung: Das Konzept dieser hands-on basiert auf den Grundlagen der photoelektrochemischen Zelle unter Verwendung unterschiedlicher Lösungen. Das Exponat verdeutlicht unter biologischen, chemischen und physikalischen Gesichtspunkten, wie eine photoelektrochemische Zelle funktioniert.

**'Chemie im Aquarium':**

Institution: MUSIS, Museum für Wissenschaft und Technologische Information, Rom, Italien.

Kurzbeschreibung: Es handelt sich hierbei um ein Experiment mit Laborvorführung. Ein Mittelmeeraquarium mit einem Fassungsvermögen von etwa 500 l steht im Mittelpunkt. Das Aquarium ist mit elektronischen Sonden zur Ermittlung der aktuellen chemischen, physikalischen und biologischen Bedingungen ausgestattet.

**'Korrosion und Legierungsschutz':**

Institution: Palais de la Découverte, Paris, Frankreich.

Kurzbeschreibung: Dies ist ein hands-on, das chemische Phänomene des Alltags illustriert, die von grosser wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung sind. Es werden mehrere Bereiche angesprochen, wie etwa Chemie, Metallurgie, Denkmalpflege und Korrosionsschutz in der Industrie.

**'Wasserstoffrakete':**

Institution: Techniquet, Cardiff, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Dieses interaktive Experiment zeigt, dass Energie bei der Elektrolyse von Wasser (zu Wasser- und Sauerstoff) verbraucht wird, und wieder freigesetzt wird, wenn die umgekehrte Reaktion stattfindet: die explosionsartige Verbrennung der Gasmischung zu Wasser.

**'Chromatographie':**

Institution: Techniquet, Cardiff, Grossbritannien.

Kurzbeschreibung: Die Chromatographie ist eine in den Bereichen Lebensmittelprüfung, Medizin, gerichtsmmedizinische Untersuchungen und Analyse weit verbreitete Technik. Für die Öffentlichkeit bietet sie eine hohe visuelle Attraktivität.



**Ehrungen**

*Daniel Bellus*, Dr. sc. nat., Dipl.-Ing., Titularprofessor am Institut für Organische Chemie der Universität Fribourg, früher Leiter des Konzernbereichs Forschung bei *Ciba-Geigy AG* in Basel, wurde am 8. Dezember 1997 in Anerkennung seiner originellen Beiträge zur industriellen Forschung sowie seines vielseitigen Einsatzes für die Entwicklung wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit mitteleuropäischen Ländern seit 1989 mit der Ehren doktorwürde der Chemisch-Technischen Hochschule in Prag ausgezeichnet.

Prof. Dr. *Edwin Haselbach*, Professor für Physikalische Chemie an der Universität Fribourg, ist von der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik mit der *'J.-Heyrovsky-Ehrenmedaille'* ausgezeichnet worden. Die Akademie würdigt damit seine Beiträge auf dem Gebiet der physikalisch-organischen Chemie sowie seine stete Zusammenarbeit mit tschechischen Wissenschaftlern.

Wir trauern um unseren Kollegen

**Prof. Dr. Vladimir Prelog**

der am 7. Januar 1998 in seinem 92. Altersjahr verstorben ist.

Seine wissenschaftlichen Leistungen sind früh weltweit anerkannt und vielfach geehrt worden. Im Jahre 1975 wurde er mit dem *Nobel-Preis für Chemie* ausgezeichnet. Durch seine Persönlichkeit hat er es auf aussergewöhnliche Weise verstanden, Brücken zwischen zwei Epochen der organischen Chemie zu schlagen.

Er gehörte dem Laboratorium für Organische Chemie seit 1942 an und übernahm 1957 seine Leitung. Kurz darauf teilte er auf vorbildliche und für die damalige Zeit wegweisende Art die Leitung mit seinen jüngeren Kollegen, und prägte das Geschick des Laboratoriums weiter als *primus inter pares* bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1976.

Durch sein Fachwissen und seine überlegene Liebeshwürdigkeit wirkte er weit über die üblichen akademischen Grenzen hinaus.

Wir vermissen ihn sehr und werden ihn dankbar in Erinnerung behalten.

Die Dozenten  
des Laboratoriums für Organische Chemie  
der ETH-Zürich

**Der CHIMIA-Leserdienst zu Ihrem Vorteil**

Die Beiträge der Rubrik «CHIMIA-REPORT» sind mit einer Kennziffer markiert. Wenn Sie zu einem oder mehreren der auf diese Weise gekennzeichneten Informationsangebote zusätzlich Auskünfte erhalten möchten, empfiehlt sich als einfachster und billigster Weg:

1. Entsprechende Nummer(n) auf dem nebenstehenden Leserdienst-Talon anzeichnen;
2. Absender angeben;
3. Talon an untenstehende Adresse faxen oder einsenden.

Ihre Anfragen werden sofort an die einzelnen Firmen weitergeleitet, die Ihnen die gewünschten Unterlagen gerne zur Verfügung stellen werden. Wir freuen uns, wenn Sie unseren Leserdienst benutzen!

**KRETZ AG**

CHIMIA-Leserdienst  
Postfach  
CH-8706 Feldmeilen  
Telefon 01 · 923 76 56/Telefax 01 · 923 76 57

**CHIMIA-Leserdienst 1-2/98**

Chimia-Report (Talon 3 Monate gültig)  
Ich bitte um Unterlagen zu den angekreuzten Kennziffern:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80

Name \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_

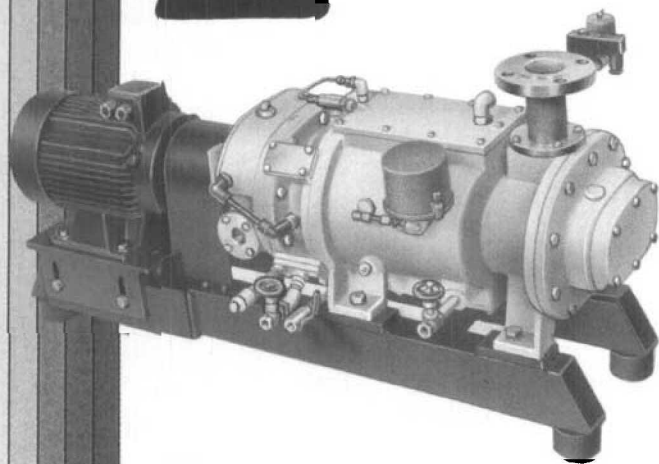
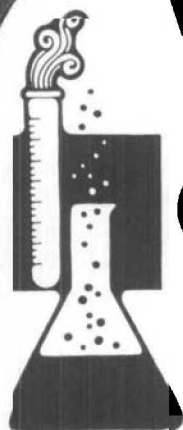
PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_



**COBRA**  
Vakuumpumpen

# Vakuum in der Chemie



● Jetzt sind sie lieferbar –  
die neuen berührungsfrei-, trocken-  
laufenden Vakuumpumpen COBRA  
für den harten Chemieeinsatz.  
Saugvermögen bis 2500 m<sup>3</sup>/h,  
Enddruck einstufig < 0,1 mbar.  
Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

**Ihr Partner für Vakuum**



**BUSCH AG · CH-4312 Magden  
Waldweg 22  
☎ 061-845 90 90  
Fax 061-845 90 99**

© AIN



**Metrohm dosiert präziser  
als Sie je zu träumen wagten.**

**Und dies, während Sie schlafen**



Mit dem Liquino 711  
und dem Dosino 700 dosieren Sie  
digital und auf die Sekunde genau.

Ob beim temperaturkontrollierten Dosieren in  
der Synthese oder bei der vollautomatischen Proben-  
ahme in der Analytik – an diesem revolutionären Dosier-  
system führt kein Weg vorbei. Bis zu vier Dosinos 700  
können vom Liquino 711 angesteuert werden.  
Die Dosiereinheiten mit Büretten von 2, 5, 10, 20 oder 50  
mL werden direkt auf die Reagenzflasche aufgeschraubt.  
Über die Tastatur mit eingebauter LCD-Anzeige lassen  
sich Dosierprogramme zusammenstellen und in einem  
nicht-flüchtigen Speicher oder auf einer Speicherkarte  
ablegen. Die maximale Dosiermenge beträgt 1000 L(!).  
Die Dosiergeschwindigkeit  
ist zwischen 0.0015 mL/min  
und 9.96 L/h einstellbar.  
Der Gegendruck darf bis  
2 bar betragen.

**Metrohm**  
Ionenanalytik  
Metrohm AG  
CH-9101 Herisau/Schweiz  
Tel. 071 353 85 85  
Fax 071 353 89 01  
<http://www.metrohm.ch>  
CompuServe 100031,3703

**Messen, regeln, dosieren –  
in der Synthese  
und im Labor.**